

Sekaiga Owaru made wa

don't be this way Hisashi-kun

Von abgemeldet

Kapitel 27: Mad Machine

Drei Tage war es jetzt her, dass ihre Beziehung den absoluten Tiefpunkt erreicht hatte.

Mitsui lag wie die letzten Tage auch mit der Stirn auf seinem Pult und versuchte, sich irgendeinen Grund für sein Verhalten einfallen zu lassen.

Kogure war natürlich nicht mehr aufgetaucht. Keiner wusste, wo er war.

Er kam nicht zur Schule, nicht zum Training und langsam wurden die Fragen lauter. Aber konnte er es erzählen? Dann würde alles rauskommen.

Alles.

Auch die Dinge, die er lieber verschweigen würde.

Und dazu war er nicht bereit, egal wie sehr die Erkenntnis, an allem Schuld zu sein, auch an ihm nagte.

Er versuchte sich hochzuwuchten, um wenigstens den Anschein zu erwecken, den Ausführungen des Lehrkörpers zu folgen, aber auf eine Art und Weise war ihm das völlig egal. Wenn er ehrlich war, war ihm momentan so ziemlich alles egal.

Er hatte es vermasselt und er hätte eigentlich dazu stehen müssen, aber er schämte sich zu sehr.

Am liebsten hätte er die Tat aus seiner und jeder anderen Erinnerung gelöscht.

Kogure.....

Wo war dieser Idiot nur?

Mitsui war fast direkt nachdem er wieder zu Sinnen gekommen war, auf die Suche nach dem Kleineren gegangen und auch die letzten Tage hatte er jede freie Minute damit verbracht, sämtliche Orte abzuklappern, von denen er wusste, dass Kogure sich dort öfter aufhielt, oder die seiner Meinung nach zumindest für ihn interessant genug waren, um sich nach einem grossen Zerwürfnis dort seine Wunden zu lecken.

Aber immer war das Ergebnis das selbe: Kein Kogure und niemand der ihn gesehen hatte.

Mitsui knurrte.

Wieso machte er immer die selben Fehler? Sollte er nicht in seinem Alter cool genug sein, um solche überraschenden Wendungen gegenüber gewappnet zu sein? Warum hatte er überhaupt zugeschlagen? Er wünschte, ihm würde die Hand abfallen und ihn somit irgendwie von der Schuld befreien, die er unvorsichtigerweise auf sich geladen hatte.

Er konnte nicht essen, konnte nicht schlafen, konnte gar nichts tun. Und das war vielleicht noch schlimmer als seine Kurzschlussreaktion an sich.

Er war völlig hilflos. Und er hasste es, hilflos zu sein.

Es musste etwas getan werden. Er hatte schon viel zu lange gewartet. Was war, wenn Kogure sich etwas antat? Mitsui konnte und wollte mit diesem Gedanken nicht leben. Allein, das er ihn nun für den Bruchteil einer Sekunde fasste, liess ihm so blüternat werden, dass er sich fühlte, als müsste er sich gleich übergeben.

Ein Mann musste tun, was ein Mann tun musste.

Und es gab nur eine Person auf der ganzen Welt, die ihm jetzt noch helfen konnte. Einer, dem er sich immer anvertrauen konnte, der ihm immer half und der ihn nie verlachte, egal mit welcher Bitte er ankam.

Naja, fast nie verlachte.

"Kogure fehlt schon weider? Und Mitsui auch?" Akagi brach wieder einmal der kalte Schweiss aus.

"Mitsui hab ich heute noch gesehen...." murmelte Ryota "Wo der sich wieder rumtreibt....."

In ein paar Tagen war das Spiel der Spiele. Warum zum Teufel suchten sie sich immer so einen knappen Zeitpunkt aus? Dachten sie darüber nach? Wollten sie Akagi ärgern? Oder war es schlechtes Karma?

"Was guckst du so....Idiot!" knurrte Rukawa, der sich von Sakuragi beobachtet fühlte. Schlampe.....Schlampe..... - echote es in Hanamichis Kopf.

Was Mitsui gesagt hatte, vor Tagen, das lies ihn nicht los und so starrte er Rukawa an, als würde ein Zeichen auf seiner Haut seine übelwollene Sexualität verraten.

"Fuchs....." flüsterte Hanamichi.

Zwar hatte Ayako laut Ryota kein Interesse am schwarzhaarigen Schönling, aber was noch nicht war, konnt ja noch werden, deswegen hiess es laut Hanamichis Logik, die Augen offen zu halten und jede kleiner Veränderung wahrzunehmen.

"Neue.....Frisur?" knurrte er seinen Rivalen an.

"Häh? Verzieh dich, idiot."

Rukawa schmeichelte es zwar, dass Hanamichi bemerkt hatte, dass er gestern beim Friseur war, aber irgendwie konnte er seinen misstrauischen Blick und die ablehnende Körperhaltung nicht deuten, von dem boshafte Tonfall ganz zu schweigen, der den Eindruck machte, Sakuragi würde nur auf einen kleinen Fehltritt Rukawas warten, um ihn dann zu fressen.

"Was guckst du Rukawa so komisch an?" fragte Yasuda misstrauisch "Findets du ihn hübsch oder was?"

"Oh Gott...das wird noch ein Tag..." dachte Akagi, als er zusehen musste, wie Hanamichi offenbar ohne Provokation auf einen der Ersatzspieler losging, offenbar in der festen Absicht, Yasuda seinen Kopf anzureissen.

"Was für eine Barracke....." Mitsui stand hilflos aussehend vor Tetsuos Apartmenthaus.

Er war fast nie hier gewesen und jedesmal wenn er vorbeikam, sah der Wohnkomplex noch etwas asozialer und heruntergekommenen aus als das letzte mal.

Nur Tetsuos wie immer blankpolierte Maschine - Mitsui hatte den Namen schon öfter vergessen als er zählen mochte - zeugte davon, dass hier noch etwas anderes lebte als Kakerlaken und mutierte Ratten von Dackelgrösse.

Nervös ging Mitsui die knarrenden Stufen hoch, die ihn zu eiener Reihe wumstichiger Türen brachte, von denen eine zu Tetsuos "Palast", einem Ein-Zimmer Wohnklo von der Grösse einer mittleren Krabbelstube, führte.

Eingedeckt des Pesthauches, einer monströsen Mischung aus Marijuana und altem Alkohol, der normalerweise aus Tetsuos Zimmer drang, wenn man die Tür öffnete, nahm Mitsui noch einmal eine Lunge voll mehr oder weniger frischer Stadtluft und klopfte.

Erstaunlicherweise hörte man eine quiekige Frauenstimme irgendetwas sagen, dann eine tiefere Frauenstimme, dann eine unbekannte Männerstimme und schlussendlich Tetsuos charakteristisches Grunzen, wenn er sich aus einer Liegestellung hochstemmen musste.

War etwa ein konspiratives Treffen angesagt? Oder ein Meeting mit anti-amerikanischen terroristen? Zuzutrauen wäre es Tetsuo gewesen, das war mal sicher. Da öffnete sich auch schon die Tür.

Kein Pesthauch, dafür ein sehr minderjährig aussehendes Ding unbestimmbaren Geschlechtes, dass Mitsui mit einer Mischung aus Arroganz, dem glasigen Blick eines Kettenrauchers und von hinter einer runden Sonnenbrille anstarrte.

Er, oder auch sie, trug eines von Tetsuos berüchtigten, viel zu grossen T-Shirts, die er mal aus der Konkursmasse einer Hip Hop Firma geklaut hatte.

"Wer bist du denn? Haste dich verlaufen?" Erstaunlicherweise gehörte ihr die tiefe Frauenstimme.

Gruselig, mit wem Tetsuo sich heutzutage abgab. Andererseits, war es jemals anders gewesen? Und dass sie Tetsuos Klamotten trug, deutete auch auf mehr hin als das planmässige Absprechen von Flügen Richtung New York.

Mitsui wusste, wie man mit dem Gesindel umzuspringen hatte.

"Geh mir aus der Sicht, du laufender Meter." knurrte er sie an "Is Tet da?"

"Sag mal, wie redest du mit meinem Besuch?" Tetsuo, der hinter dem kleinen Früchtchen aufgetaucht war, sah Mitsui mit einer Mischung aus Entsetzen und Erstaunen an "Was is denn überhaupt los? Kommst ja nich grade oft her. Naja, komm rein."

Das "Ding" machte Platz und Mitsui folgte Tetsuo, der grässliche Boxershorts trug und sich am Hintern kratzte, nach innen.

Hier hatte sich einiges geändert: Es war fast schon aufgeräumt zu nennen, die Fussspuren waren von der Decke entfernt worden und, ja, sogar der Fernseher funktionierte wieder.

Mitsui war einigermassen baff.

Im Raum sassen ein sehr hübscher Kerl, den man für einen dieser Visual Kei Sänger hätte halten können - inklusive verschmiertem Kajal - und eine Frau, etwa mitte Zwanzig mit obszön grosser Oberweite, die sich gerade in ein Trägerhemd zwängte, das nichts von dem verbarg, was es verbergen sollte.

"Äh..... stör ich?" Mitsui machte einen Schritt rückwärts.

Die sahen selbst für Tetsuos Verhältnisse gefährlich aus, was möglicherweise an der Selbstverständlichkeit lag, mit der der Typ ein Messer aus der Hosentasche holte und damit Tricks machte.

"Quatsch, wir waren eh grade fertig, ne, Leute?" grinste Tetsuo, während er sich eine Zigarette anmachte.

"Jaaa....." Die Frau klang ziemlich genervt, dass sie gestört worden waren.

"Geht so." sagte das kleine Ding "Grosser Bruder wer is der Kerl?"

"Du hast ne Schwester?" Als Mitsui der Gedanke kam, dass die Eltern der beiden tatsächlich eine Minderjährige bei Tetsuo, der Geissel der Burgeoisie abstellten, wurde ihm klar, dass er hier möglicherweise etwas gesehen hatte, was er nicht hätte sehen dürfen.

"Das is mein Bruder du Blindfisch." Tetsuo gab Mitsui einen Klaps auf den Hintern
"Und ich weiss was du denkst, aber keine Angst, er is schon volljährig und ich hab ein Kon....."

"NEIN!" Mitsui winkte ab "Je weniger ich davon weiss, desto besser."

"Du störst." zischte der Visual kei Freak.

"Soso....du hast ihn geohrfeigt."

Nachdem Tetsuo den Rest der Belegschaft mit seinem Fame Cube und einem Vier Spieler Beat Em Up einer Beschäftigungstherapie unterzogen hatte, hatte er endlich Zeit gehabt, um sich Mitsuis Probleme anzuhören.

"Lach mich aus, ich habs verdient." Mitsui sass mit einer Dose Tee ihm gegenüber an dem niedrigen Tisch, der das Zentrum des Raumes ausmachte und versuchte, die virtuellen Kampfschreie und die realen Todesdrohungen neben ihm zu ignorieren.

"Würd ich doch nie." kicherte Tetsuo.

"Arschloch."

"Naja, schluss mit den Höflichkeiten, ich nehm an, ich soll dich durch die City kutschieren und wir versuchen ihn zu finden, ne?" lächelte Tetsuo überlegen.

"Sag mal, kannst du Gedanken lesen oder so?" fragte Mitsui, während ihm vor Verblüffung fast der Tee aus dem Mund floss.

"Ne ich hatte drei Semester Psychologie." Tetsuo fuhr sich zufrieden durch die Haare
"Da bleibt was hängen."

"DU HAST STUDIERT??" Tetsuo war eben voller Überraschungen.

"Psst, nicht so laut, willst du in ne Schlägerei kommen oder was?" zischte der und hielt ihm die Hand vor den Mund "Los, gehen wir."

"Bruderherz?" fragte der kleine, inzwischen wusste Mitsui den Namen, Ryuuchi.

"Wir sind morgen wieder da, spätestens. Essen ist im Kühlschrank." Tetsuo nahm seine Motorrad Schlüssel.

"Und wo ist Kippengeld?" fragte das Busenmonster.

"Iss lieber mal nen Apfel." Grinste Tetsuo, was Mitsui komisch vorkam, Tetsuo mochte berüchtigterweise überhaupt kein Obst.

Kurze Zeit später heizten sie auf Tetsuos Bock durch die Stadt.

"Hast du überhaupt ne Ahnung, wo der Kleine is? Wie sieht er überhaupt aus?" fragte Tetsuo zwischen den Zügen an seiner Kippe.

Mitsui, der hinter ihm sass, überlegte kurz.

"Naja, er is hübsch, trägt ne Brille, grosse braune Augen, volle Lippen....."

"Entschuldige, dass ich gefragt hab." Tetsuo schüttelte seufzend den Kopf "Sag mir einfach wenn du ihn siehst, die liebeskranker Narr."

Mitsui murrte in sich hinein.

"Der Typ, dem ich die Fresse poliert hab, damals.... du erinnerst dich, als wir die Basketballer aufmischen wollten."

"Ach so ja....der Rothaarige? Cooler Typ."

"Idiot! Nicht der! Der mit dem Mittelscheitel!!"

Tetsuo verkniff sich einen Kommentar über Rukawa, und ob sich Mitsui sicher-sicher war, dass ER der Seme war und drückte aufs Gas.

"Und?"

"Bisher noch nichts."

Seit geschlagenen drei Stunden kurvten sie jetzt schon durch Kanagawa, und zwar in den miesesten Gegenden, so dass Mitsui froh war, dass Tetsuos Motorrad schneller

war als die gefährlich aussehenden Penner.

Aber von Kogure keine Spur.

"Sollen wirs auf dem Trassenstrich versuchen?" witzelte Tetsuo "Vielleicht isser abgestürzt."

"Mach keine Witze, du Pappnase." knurrte Mitsui "Und woher weisst du wo der ach ich hab vergessen mit wem ich rede."

"Scheint so." grinste Tetsuo "Ne, lass uns mal die wirklich üblen Gegenden abgrasen, vielleicht hat in 8 Finger Eddie oder Slash der Schnetzler erwischt."

"Hä?" kreischte Mitsui.

"Nur Spass. Hoff ich." Tetsuo lächelte nicht, als er das sagte.

Ja, was war eigentlich, wenn Kogure etwas zugestossen war? Mitsui versuchte den Gedanken zu verdrängen, aber er blieb in seinem Hinterkopf.

Er sah sich schon als Trauergast bei Kogures Beerdigung, von dem man nur noch Einzelteile gefunden hatte. Und alle würden IHM die schuld geben, oder, noch schlimmer, keiner würde ahnen, was den armen Kogure dazu getrieben hatte, sich in so eine schlechte Gegend zu begeben, wo ihm Massenmörder auflauerten.

"Ich hoff du hast Klebeband dabei. ich meine nur, falls wir nur seine Einzelteile finden." kicherte Tetsuo.

Zwei Doofe, ein Gedanke.

"Du...."

Plötzlich machte Tetsuo eine Vollbremsung, welche Mitsui fast durch die Luft wirbelte wie einen Schauspieler in einem billigen Hong Kong Actionfilm.

"Was zum Teufel machst du da, du arsch....???" rief er, nachdem er sicher gestellt hatte, dass er sich vor Angst nicht bepisst hatte.

"Da liegt jemand auf der Strasse, soll ich den etwa überfahren?" Tetsuo stieg ab "Hey, is das nicht einer von deiner Mannschaft?"

"Was?" Mitsui stand mit weichen Knien auf.

War es etwa...Kogure? Auf der Strasse.....oh Gott, bitte nicht!

"Rukawa....." lautete Mitsuis erleichterndes Fazit, als er den charakteristischen schwarzen Haarschopf sah "Ne, das isser nich, das is dieses Monster, das nichts umhaut. Fahr drüber."

"Klaro, wenn du es sagst." Tetsuo verpasste Mitsui eine mit der flachen Hand auf den Kopf "Bist du noch ganz gebacken, Mann? Zu viele Zeugen. Lass ihn uns aufsammeln und in nem See versenken."

"Mitsui....."

Tetsuo und Mitsui schrien wie kleine Mädchen als sich der vermeintliche Rukawa Zombie erhob.

"Was willst du von uns, du lebender Toter?" fragte Tetsuo, der sich sofort eine Kippe zur Beruhigung anmachte.

"Hm?" Rukawa sah Tetsuo fragend an "Ich will nur was von Mitsui."